

Bezugspreis:
Monatlich 4.10 M. durch unsere Verkäuferinnen
und Agenten frei ins Haus gestellt; bei
der Post 4.25 M. monatlich 4.15 M.
vierteljährlich 12.45 M.; durch den Briefträger
postfrei monatlich 4.30 M., vierteljährlich 12.90 M.
Frei-Beilagen:
Sonnen- und Winterfahrplan,
Hessischer Landwirth.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Maffauer Botte

Anzeigenpreis:
Die achtspaltige Zeile oder deren Raum
70 Pfg. Bei Stellungswechsel und Stellen-
angeboten ist die erste Aufnahme umsonst.
Kleinanzeigen 1.30 M. die Zeile.
Anzeigen-Annahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachtrag nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Dierschstraße 17
Telephon-Anschluß Nr. 8.
Postfach 12.82 Frankfurt.

Neues vom Tage.

Der König von England hat aus Anlaß des Jahresfestes des Waffenstillstandes (11. Nov.) an den Präsidenten Wilson ein Telegramm geschickt, das die Ueberzeugung ausdrückt, daß das in der Stunde der Gefahr geschlossene Band zwischen England und Frankreich niemals wieder gerissen werde.

In Paris und London fanden am 11. Gedächtnisfeiern statt.

In Paris paradierte man theatralisch mit dem Herzen Gambettas, das sich in einer Urne befindet. In ganz Großbritannien fand die berühmte 2-Minutenfeier statt.

Die Vertreter der Einrichtung eines direkten Verkehrs, Wasser- und Warenverkehrs durch Oberstetten zwischen Bosen und Krakau sind abgeschlossen. Der Verkehr ist bereits aufgenommen.

Raut Svenska Morgenblad haben die Regierungen der drei nordischen Länder bei dem Völkerverbund eine Eingabe über die Wagnissen zur Beschränkung der Rüstungen gemacht. Sie enthielt die auf der jüngsten nordischen Ministerkonferenz in Kopenhagen in dieser Angelegenheit gefassten Entschlüsse.

Nach dem Daily Express haben sich die Truppen d'Annunzio neuer militärischer Eroberungen an der Küste bemächtigt. Sie haben Vercelli besetzt und sind dabei in Konflikt mit jugoslawischen Streitkräften geraten.

In München sind am Donnerstagvormittag in einem Hause der Kindstrasse zwei Familien, insgesamt sieben Personen, tot aufgefunden worden. Sie waren durch Gas, infolge Kohlenbrandes, getötet worden. Einige weitere Personen sind wegen Gasvergiftung in das Krankenhaus gebracht worden.

Der Streik der Berliner Elektricitätsarbeiter ist abgebrochen worden.

Im neuen Gliedhaute Großbüdingen hat sich eine Koalitions-Regierung gebildet aus 2 Sozialisten, 3 Demokraten und 2 Beamten.

Die Stellung des Dr. Bernuth, Oberbürgermeister von Großberlin gilt durch den wilden Streik als erledigt.

Nordamerika kann heute eine Rekrorderate verzeichnen.

Parität.

Die große Rede, die der Außenminister Dr. Simons auf der allgemeinen Aussprache über den Etat in der Vollversammlung des Reichstages gehalten hat, enthält auch einen Gesichtspunkt, der in erster Linie die allergrößte Aufmerksamkeit der katholischen Volksteile verdient. Mit bestem Recht und wohlangelegter Nachdruck hat der Sprecher des Reichstages, der Fraktionsvorsitzende Abg. Dr. Krümmen, als er sich im Laufe seiner vorzüglichen Ausführungen den Angelegenheiten des Auswärtigen Amtes zuwandte, unter eingehender Begründung darauf hingewiesen, daß im Auswärtigen Amt insbesondere bei Befassung der Völkerverbände, der Handelsmissionen und Konsulate der katholischen Volksteile nicht so zur Geltung komme, wie es die Billigkeit und auch das allgemeine Interesse dringend verlange. Ueber die Begründung dieser begründeten Klage braucht man nicht viel Worte zu verlieren; denn die Tatsachen sind zu bekannt.

Umso erfreulicher und erfrischender ist nunmehr das fröhliche Wort, das der Reichstagsführer zu rechter Zeit in dieser Angelegenheit vor dem Forum des Reichstages gesprochen hat. Es beweist uns klug und klar, daß unsere Führer nach wie vor bestrebt sind, sich mit aller Kraft für die berechtigten Wünsche und Interessen derer, für die sie zu sorgen haben, einzusetzen. Derselbe lehrte der Abg. Krümmen bei der Rede ein und forderte dringend Abhilfe, eine Forderung, die wir nach jeder Richtung hin unterstützen müssen.

Man wird uns, wenn wir diese Forderung nachdrücklich erheben, nicht für so leichtgläubig halten, daß wir damit nur eine einer Befassung wichtiger Vollen das Wort reden wollen allein aus laienhaften Rücksichten, ohne Hervorhebung des Grundgedankes, daß bei Ausübung der Tätigkeit der nachsahenden Faktor ist vielmehr anerkennen auch wir, daß man selbstverständlich nur anerkannte u. wirklich gute Kräfte auch aus unseren Reihen beibringen möchte, deren wir unabweisbar eine ganze Anzahl aufzuweisen haben. Gerade aber, was das Auswärtige Amt anbetrifft, liegt es im eigenen wohlverstandenen Interesse, wenn man in Berücksichtigung des Charakters der auswärtigen Stellen selbst die besten katholischen Vertreter unseres Reichs in solche Stellen zu entsenden, die einen ausgesprochen katholischen Charakter tragen. Wir sind der Meinung, daß dies für die gegenwärtige gute Gestaltung der Beziehungen dieser Ländergruppen zu uns und umgekehrt durchsichtiger fördert u. Mensch sein kann. Wir zweifeln auch in keiner Weise an dem christlichen Willen des Ministers Dr. Simons, nun er darauf aufmerksam gemacht ist, dem Wunsch nach des kathol. Volksteils Bestimmung zu tragen, möchten ihm aber nahelegen, auch dafür zu sorgen, daß die ihm untergeordneten einschlägigen Stellen des Auswärtigen Amtes in diesem Sinne besetzt werden. Wir erstreben keine Zurücksetzung und Benachteiligung anderer, verlangen aber Gerechtigkeit u. Gleichberechtigung für uns selbst.

Eine Schwenkung der französischen Politik.

Paris, 11. Nov. Der Pariser Temps sagt in einer Verlesung über die politische Entwicklung in Frankreich, daß er bereits vor Wochen mitteilte, daß er beabsichtigt sei von der Entlassung, die die

deutsche Regierung durchgeführt habe. Mit einem Angriff Deutschlands, so sagt der Temps, sei in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Man dürfe sich daher nicht von dem Gedanken eines Angriffs leiten lassen, sondern müsse eine Politik treiben, die jeden Revanchegedanken unmöglich mache. Der Temps behält sich vor, die Grundzüge einer derartigen Politik demnächst zu kennzeichnen. Beispielsweise erklärt der Temps, er lehne die Vorschläge nicht, die die deutsche Abordnung in Spa in der Entschädigungsfrage gemacht habe; er hoffe, daß sie in Brüssel oder in Genf befolgt werden würden.

Wenn der Temps diese Vorschläge nicht kennt, warum hat er Monate hindurch geschrieben, daß sie unbefriedigend seien? Hat er damit nicht eine Atmosphäre des Mißtrauens geschaffen, die einer Regelung der Entschädigungsfrage nicht günstig sein konnte? Will er nicht Lloyd George zustimmen, der erklärte, die deutsche Regierung und die deutschen Finanzleute bemühten sich seit Monaten, die Entschädigungsfrage zu regeln? In dem Temps nicht bekannt, daß schon im August 1919 von deutscher Seite Vorschläge für den Wiederaufbau Nordfrankreichs unterbreitet wurden? Weist der Temps nicht, daß schon seit einigen Monaten mit dem französischen Wiederaufbauministerium über die Lieferung von Material für den Wiederaufbau Nordfrankreichs verhandelt wird? Das alles weiß Lloyd George, und deshalb hat er gestern erklärt, daß er Vertrauen zu der jetzigen deutschen Regierung habe. Uebrigens betont der Temps noch, daß man Deutschland zahlungsfähig machen müsse. Er erklärt sogar, daß die englische Regierung noch dieser Richtung gute Dienste leisten könne, einmal, indem sie die deutsche Ausfuhr fördere und dann, indem sie der deutschen Handelsflotte eine gewisse Aufmerksamkeit schenke.

Wenn die französische Politik jetzt darauf aussehe, will, Deutschland zahlungsfähig zu machen und der Lieferung eines Rekonstruktionsentgegenzuwirken, so ist das ungefähr das Gegenteil von dem, was sie bisher getan hat. Sie muß also eine entschiedene Schwenkung vornehmen. Die Politik des Temps, die eine solche Schwenkung anzuzeigen scheint, möchten wir gern alsbald aufnehmen; allein es werden Taten nötig sein, um die schönen Worte zu widerlegen, das die bisherige Haltung Frankreichs im ganzen deutschen Volk geklungen hat.

Minister Severing über die Streiklage.

In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Lokal-Anzeigers“ gab der preussische Minister des Innern Severing seine Befriedigung über das Ultimatum des Berliner Magistrats an die streikenden Elektricitätsarbeiter ausdruck. Es entbehte vorläufig die Reichsregierung, wie die preussische Staatsregierung der unannehmbaren Aufgabe, in die Selbstverwaltung der Städte durch die Verordnung des Reichspräsidenten einzugreifen. Sollte jedoch wider Erwarten die erneute Urabstimmung der Streikenden für die Fortführung des Streiks ausfallen, so würde die von der Reichs- und der preussischen Staatsregierung vorbereitete Aktion unverzüglich ins Werk treten. In diesem Sinne wird sofort ein Reichskommissar ernannt werden, der mit der Ausführung der Verordnung des Reichspräsidenten beauftragt werden würde. Für Groß-Berlin würde ihm der Polizeipräsident Richter zur Seite stehen werden.

Das Ende des Berliner Streiks.

Arbeitsaufnahme um 4 Uhr nachmittags.
Verhandlungen mit den Straßenbahnern.
Berlin, 11. Nov. Der Streik der Berliner Elektricitätsarbeiter hat heute nach sechstägiger Dauer sein Ende erreicht. Die Arbeiter haben um 4 Uhr nachmittags die Arbeit wieder aufgenommen. Die Abstimmungen in den einzelnen Werken haben fast überall eine große Mehrheit für den Abbruch des Streiks ergeben. Nur in einem Werk in Wannitz ergab sich die für die Aufrechterhaltung des Streiks notwendige Zweidrittelmehrheit. Ein Beschluß der Straßenbahnverwaltungen über die Wiederaufnahme der Arbeit liegt bis zur Stunde noch nicht vor. Die Verhandlungen, die ausnehmend noch fortwähren, erfahren eine gewisse Erleichterung dadurch, daß die Straßenbahnverwaltungen die Einstellung eines entlassenen Führers zu erwägen suchen. Doch ist anzunehmen, daß morgen auch der Straßenbahnbetrieb wieder aufgenommen wird.

Amerikanische Katholiken protestieren gegen Weanahme deutscher Milchkuhe.

Im Newyork Herald vom 22. Oktober lesen wir:
Ein Sturm der Entrüstung rief in der gestrigen Monatsversammlung des Verbandes Deutscher Katholiken von Newyork im Kolping-Haus, 165 St. 88 Str., die neue Forderung der Franzosen von Hunderttausenden von deutschen Milchkuhen hervor, auf die der als Delegat der deutsch. Katholikenkongress hier weilende amerikanische Bischof von Newyork in seiner Schlußrede über Deutschlands Not verfiel. Der Vizepräsident William Kauer regte sofort an, gegen

diese von ihm als ungerecht und barbarisch bezeichnete Forderung Protest zu erheben im Interesse der Humanität und zur Rettung der deutschen Kinder vom Hunger. Hier in Amerika greife die Tierkühl-Gesellschaft ein, wenn man einem Tiere die Nahrung entziehe. Ueberall im Lande sollte nach seiner Ansicht um der deutschen Kinder willen gegen diese neue Schandforderung protestiert werden. Marg. R. Kallus Bruder, Ex-Präsident von Mar. R. Dies, Alphonse Koelbe, Pol. Schöler u. a. befürworteten ein solches Vorgehen. Präsident John Henry ernannte die Herren Koelbe, Kapp und Blauer als Komitee für die Abfassung des Protestes für die nächste Versammlung.

Die Kerze gegen die Auslieferung der Milchkuhe.

Berlin, 11. Nov. Der Deutsche Kerzeverein hat die folgenden Aufruf an das deutsche Volk:
Sechs Millionen Liter Milch werden wir täglich weniger haben. Die Fettbelieferung wird auf das schwerste beeinträchtigt. Die Aufzucht des Milchviehs wird schwer gefährdet, die Fleischverwertung wird noch viel schlechter werden. Unsere Säuglinge können wir nicht mehr ernähren. Die kranken Kinder, die Greise, deren Ersterblichkeit in erschütternder Weise ansteigt, können nicht mehr mit Milch versorgt werden. Unzählbares Elend muß über die ganze Bevölkerung kommen. Mit der Erfüllung dieser Forderung würde die Art an die Wurzel unserer Volksgesundheit gefaßt werden. Nur amerikanische Hilfe und andere menschenfreundlichen Organisationen des Auslandes ist es zu danken, daß unsere Kinder bisher durchgehalten werden konnten. Alle Volksgenossen müssen sich der unerbittlichen Gefahr bewußt sein, die unter der Forderung der Auslieferung dieser Forderung droht. Unsere Reichsregierung muß dem Verband ein entschlossenes unabhängiges Nein sagen, wenn sie nicht schuldig werden will an der Ausmauerung unserer Jugend.

Der englisch-französische amerikanische Garantievertrag.

Die der Washingtoner Berichterstatter der „Morning Post“ meldet, ist es als feststehende Tatsache zu betrachten, daß die vereinigten Staaten auf ihre Zustimmung, den englisch-französisch-amerikanischen Garantievertrag nicht zu ratifizieren, nicht mehr zurückkommen werden. Dieser am 28. Juni 1919 unterzeichnete Garantievertrag sollte befristlich die Sicherheit Frankreichs gegen einen deutschen Angriff gewährleisten.

Freigabe deutscher Guthaben in England?

London, 11. Nov. Der deutsche Korrespondent der „Daily News“ will aus einer zuverlässigen Berliner Quelle erfahren haben, daß die englische Regierung beschloß, das beschlossene deutsche Guthaben, soweit es einen gewissen Wert nicht überschreitet, freizugeben. Es würde sich mit dieser Maßnahme vor allem um die Freigabe der Guthaben der kleineren Kaufleute handeln.

Italien und Südslawien.

Rom, 11. Nov. Die italienisch-serbischen Verhandlungen in Santa Maria di Falve haben heute eine unwertvolle günstige Wendung angenommen, jedoch Giolitti heute Abend dorthin fahren, um die Abnahme im Endstadium zu übernehmen. Die südslawische Delegation, welche gestern Abend unannehmbare Gegenforderungen gemacht hatte, änderte heute Abend ihre Taktik. Sie erklärte, die von Italien geforderte Justiz-Grenze nach dem Londoner Vertrage anzunehmen. Damit war die italienische Sanftforderung erfüllt: Italien erhält mit dem Schneeberg eine starke strategische Grenze, territorialen Aufwuchs mit dem Thurnberg, Beherrschung des Südtieles der Bahnlinie Triest-Ljubljana. Die Südslawen erhoffen von der Schlichtungsverhandlung Konzeptionen in Dolmatien, Albanien und Montenegro.

Keine Zerstörung der Dieselmotoren.

Berlin, 11. Nov. Die Ententeantwort auf unsere Dieselmotoren-Rede wird erst in den nächsten Tagen erwartet. Ueber den Inhalt der Antwort ist auf bisheriger amtlicher Stelle folgendes bekannt geworden:

Die deutsche Regierung wird darauf hinwirken, daß die Dieselmotoren, die in U-Booten eingesetzt waren, nur für friedliche Zwecke verwendet werden dürfen und daß ihre Einbau binnen einer bestimmten Frist erfolgt sein müsse.
(Vor Lichte las man's anders.)

Ungarische Zustände.

Wien, 10. Nov. Die „Neue Freie Presse“ berichtet aus Budapest: Heute wurde an der Ecke des Theresienringes und der Antiquarstraße ein Mord unter so sensationellen Umständen begangen, daß er zu weitgehenden politischen Folgerungen führen wird.
Gegen drei Uhr morgens hörte man in der Nähe des Rasthauses „Kobolza“ Schüsse. Ein Wachmann, der denselben nachsah, sah mehrere Männer in ungarischer Offizierskleidung einen am Boden liegenden Mann blutig schlagen, welcher andauernd rief: „Ich bin ein armer Christ! Ich bin ein armer Ungar!“ Der Wachmann forderte die

Offiziere auf, von ihrem Opfer abzulassen. Diese ließen ihn aber zu, er solle sie in ihrer Unterhaltung nicht stören. Als er daraufhin dem Ueberfallenen zu Hilfe eilen wollte, schloß ihm einer der Anwesenden eine Kugel durch die Brust. Auf den Schuß kamen andere Offiziere herbei und hielten weitere Verhärkungen. Während dieser Zeit erhielten die Offiziere ebenfalls Verhärkungen. Sie schloßen den angehenden weiteren Wachen tot und mißhandelten einen weiteren sehr schwer.

Verhaftung der Uebeltäter.

Wien, 11. Nov. Angesichts der durch die terroristischen Ausschreitungen der letzten Tage und namentlich den Polizistenmord hervorgerufenen Erregung hat sich die ungarische Regierung endlich zum Vorgehen gegen die Anarchie aufgerafft. Nach einem außerordentlichen Aufgebot von Militär und Polizeitruppen und unter persönlicher Leitung des Ministerpräsidenten, des Ministers des Innern und des Kriegsministers wurde gestern die im Hotel Britannia verbliebene Bande des berühmten Leutnants Dezas, bestehend aus einem selber mit 42 Offizieren und 12 Zivilisten, ausgehoben und in Gewahrsam gebracht. Ausgeschieden wurden einzelne Gruppen des „Verbands der erwachenden Ungarn“ vorgegangen, wobei es in einem Falle zu einer tödlichen Schießerei mit vier Toten und einer Anzahl Verwundeten kam. Der Verein wurde für aufgelöst erklärt. Sein Präsident ist von seinem Posten als Vizepräsident der Nationalversammlung zurückgetreten.

Der unmittelbare Anlaß zum Vorgehen der Regierung war eine äußerst scharfe Rede des ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Gútyar im Parlament, dessen Weisheit sich diesmal entfaltete, die Regierung keinen Raum länger zu dulden, wenn nicht unverzüglich eingegriffen werde. Besonders starken Eindruck machte in Gútyars Ausführungen der von ihm verlesene Polizeibericht über die Ermordung des Polizeikaisers, aus dem die ungeheure Robeit der als Sträßen des so genannten „Krischen Regimes“ auftretenden Banditen in Uniform hervorging, die den insofern des Schusses bereits im Sterben liegenden Mann noch mißhandelten und mit Füßen traten. Der Ministerpräsident mußte darauf hin zuwirken, daß man innerhalb von vierundzwanzig Stunden gegen die Verbrecher vorgehen würde.

Die Arbeitszeit im Bergbau.

Die alle Vierteljahr stattfindende Bezirkskonferenz des Gewerkschafts Christlicher Bergarbeiter Deutschlands hat in einer Entschließung einstimmig die dringende Forderung an die Regierung gerichtet, die Siebenstundentagsarbeitszeit im Bergbau gesetzlich festzusetzen.

Wiederaufnahme des Handels zwischen Rußland und Amerika.

Sankt-Petersburg, 12. Nov. Der amerikanische Vandalen-Vertrag ist in Rußland eingetroffen und hat ein Uebereinkommen betreffend Wiederaufnahme des Handels zwischen Rußland und Amerika unterzeichnet. Amerika soll Lokomotiven und Waggons, Rußland Kohlen und Leder liefern. Vandalen erklärte, daß die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern Anfang Januar in vollem Umfange aufgenommen würden. Professor Romanow traf ebenfalls in Rußland ein, nachdem er in Deutschland gewesen und England eine Audienz zur Lieferung von Lokomotiven gegeben hat. (Diese Lokomotiv-Schiffe sind bekanntlich in Deutschland bisher als sehr problematisch bezeichnet worden, weil die Sowjetregierung wohl kaum zur Abnahme bereit sei.) Es ist zu hoffen, daß der Eisenbahnverkehr in Rußland 1921 wieder normal werden würde. Weiter wird aus Rußland gemeldet, daß der Handelsvertrag zwischen Rußland und Amerika unmittelbar vor seinem Abschluß steht, nachdem die Handelsbeziehungen in Rußland freigegeben wurden.

Die Kämpfe um Beresow.

Kopenhagen, 12. Nov. Nach Nachrichten aus Sebastopol dauern die heftigen Kämpfe nördlich der Krim an. Die Besatzung der Festung, die sich gegen die Eingedrungenen hatten, bestanden aus nicht. Die Artillerie des Generals Wrangel brachte den bolschewistischen Angriff auf Beresow zum Scheitern und führte den Anmarsch schwere Verluste zu. Die Bolschewiken zogen sich nördlich Beresow zurück. Sie wurden auch bei Beresow geschlagen. General Wrangel schloß ferner die Bolschewiken aus, die die Krimische Straße zur Krim befestigten hatten. Die neuesten Meldungen besagen, daß die Bolschewiken ihren Angriff auf der ganzen Front mit überlegenen Streitkräften wieder aufgenommen haben.

Wrangel's Vernichtung.

Berlin, 12. Nov. Nach einer Londoner Meldung der „Humanität“ sind die roten Truppen in die Krim eingedrungen. Sie haben nach heftigen Kämpfen die Landenge von Beresow besetzt. Eine Division Wrangel's hat sich ergeben. Die Stadt Simferopol ist genommen worden. Weiter wird schon gemeldet, daß Wrangel die Krim seiner Armee nach dem Ausbruch bringen würden. Nach einer Meldung des „Svenska Dagbladet“ aus Kowno berichtet dagegen ein Moskauer Radiotelegramm, daß Wrangel's Armee vollständig umgelaufen u. von ihrer Basis auf der Krim abgeschnitten sei. Der Einbruch in die Krim ist dennoch gelungen. Der Erststurm der roten Armee ist somit durchschlagend. Er bedeutet die Vernichtung Wrangel's, die Liquidation der größten Gefahr, die Sowjetrußland nach der Durchsetzung der bolschewistischen Offensive bedrohte.

rule

the
ge-
t. f.
the
ten
m-
the
the
the

11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

10

e,

1871

10

1852
3
2,
1605
14.
g im
arb.
mg.
fien
en.
ail
Ber
und
d.

1
t go
AST
n.

gute
dt i
obn
a be
Op. u
tion

tedankfest.
 von Linzburg seither am
 Erntedankfest gefeiert
 fest fortan am vorletzten
 es, für dieses Jahr also
 der Dürrezeit des Advents,
 der Dürre auf fromme
 gilt, poßt ein Freu-
 der Zeit, da auch schon
 det ist, aber die Zeit des
 reudensfest angemessen er-
 ung der Menschen zurück-
 , Abkühlung der Ernte ge-
 brachten bei demselben
 der. Sie hatten sich da

Derzogen Dank für empfangt, und diese von einer leidet, die Wachsthum und Götter und Göttinnen der sie durch Opfer von ihre Dankbarkeit zu be, diese Kirche hat an an die der das Erntedankfest geessen dieses Tages drei fagung ein. Am Schlusse der der hergebrachte Aus Te Deum, in welchen stimmt. Gott, der Erbarbte hat uns in seiner Barnte geschenkt, die von langt. Für das tägliche lebigen Ergebnis der s Brot der Armen, die dem Nohe vorhanden. e Haustiere fehlt es nicht, den Orten in Düssel einige Mensch in dunkelstem en wird, daß dieser wie für seine Geköpfe geforgt wohnt, wenn diejenigen n, barmherzig de-olge einer seit Menschen, welche die Ankhol

bedürfnisse sehr erhaben den beherzigenswerthen doch bei dem Gelingen muß! Nach der Vollendung aller, denen es anheimfallen gedenken, die Erinnerung darben, und sollte der alte Tobias an sich zu viel, so gibt viel auch von dem Wenigen der großen Gottesfamilie Schwestern, stehen uns zu und müssen in wohlgeordneten Reihen. Wenn die uns Gott für die Ernte loben als unser Verdienst, den Tiefstand des fitt, dann sollen sie ihren Gedanken an Hilfsbedürftige mit banger Sorge umgeben. Nichts ist dem Hohen nach Freigebigkeit, den unser kleinen Kindern der künftigen Bücher, von ihm seiner Mehrzahl, Gottes fester Strafen fürchten muß. Wie das Erntedankfestes, der Da: sind, von ihrer Eltern und Wirtschwestern. Anlaß des Festes freudlich Ihr Gewissen würde geben, und Gottes Barmherzigkeit wäre

an dieses königliche
Dem jungen Volk
im Beutel fikt, ruft
Ihr wäret Fuoger?
den flüchtigen Rei-
an die Fuoger. Ein
dem oerhümigen

r mit seiner feingeglied-
te eine Stätte bedeutsam-
punkt des nie raissen-
abt annahm. bragt uns
abt, wo das Rathaus mit
einen prunkenden Sälen,
eit und künstlerischem
Gleichen suchen uns er-
erfrast und mittelalter-
bauwerke nehmen dann
en Refektoriums un-
ersucht, beide liegen da-
besitzt, ihre bemalten
tliche Sprache, es ist das
das Rittershaus; in let-
um untergebracht.

oft anstomatif übertrie-

die Landes wappen:
man denke nur an die
einen Jacques Coeur aus
Notschicks und Krupps
sich Kaufmannsbande-
und Bandlungen, die
er Besitzer eines der älte-
sten von Buenos Aires
heißigen Söldners, der
trotz jener weiser Nacht in
den ...

den La Plata kam, vor
 ihm ein Señor saßte und
 Nachfolger und Bluts-
 Vaters leisten konnte für

einen Millionenpreis zu
braucht man nicht bis
Amazonas zu gehen, um

ausgeschiedener zu finden.
 amenssträger stehen heute
 ennunft) des politischen
 steinmann himeilen den
 mer zu erdrücken droht
 ihres Namens der Aut-
 Tagesproblems" gleich
 diesen Gesichtspunkte:

zu den jüdischen, stamm
in Beber, deren heute
in Süddeutschland noch
das morgen in dem K
strung gelangende Ober
in Augsburg. Die
Aufbau ziemlich getreu
en: Der Beber Johann
70 die Ratsherrntöchter
durch die Verbindung
der Beberer betreibt
Leinwandhandel, wurde
te den Grund zu dem
des Saufes, sein Sohn
Augsburger Patrizierin
schon der „reiche“ Aug-

blieb mehr dem väterlichen treu und wurde Vorsteher der Söhne des letzteren.

ndungen mit den alten in der Folge sind aus
Leinwandbählern Groß-
modernsten Auffassung
reihen Verbau, Seehand-
ler Maginilian, dem sie
d. in den erblichen Adel
der den Hungen nicht
ischen Kaiser verdankte,
mit fürstlichen Gerecht-

kommen die Fugger die
sind großartige För-
derer, ihre Wohnun-
gen und tonangebend
stammes, die heute
Fugger von Kirch-
Fugger von Glött
bauen.
wohl nicht an
der Umwandlung der
heutigen Fürsten
Katholiken waren, die

... die größten Ver-
erworben haben. Ein
eute im „sozialen“ Beil.

haben zu werden, das ist
genannte Fugareei, ein
Versuch die Wohnungs-
1519. Die Fugareei be-
wegen geringen Entgeld
stet wurden. Die feier-

zielles.

Dr. Aug. Schmitt von
Frankfurt a. M.,
als Reformationshistoriker in

Fräulein Salzwitz Schumann
ist so unglücklich ins Gesicht
eines Auges zu befallen
Dargestellt vorzüglich ge-
steigerten der Roboter-
ist jetzt unauferlegte Weise
den Venzelmotor. Er wurde
dem er an Ort und Stelle

...nobody was hurt, no
...nobody was hurt, no

denen Nacht der Tod von
Verlornen, ein fleißiger,
ist vier umwändige Ein-
tellen.

Der Banden des Willkürs
die Gnostikzeit ist ange-
ende Jäger im Reine.
macht nur das getriebene Bild
von Mengen aus dem Kreis,
tates. Wir aber haben im
die notwendige Besele-
nung anders werden. Ent-
die Hebermoderorgane
Derren Bürgermeister weise
von dieser Modifikation an

Die Jäger in ihre Herde an-
der südlichen Grenze

Der gestorbene Sohn
war, wenn möglich auch über
die Ortspolizeibehörden,
schießen, moßen diesen Ham-
pankett widmen.
Weil bei Distichen hand-
lung vermehren Gärners
einem Leben mit Gift ein-
e. Hier erfolge eines
Kathart und Antigerichts-
Alter von 64 Jahren.
e. Während die Frau
e ihre Derschaft eine Be-
ne Verbrennung die Vor-
e Mann schlüße schen-
signierte sich dort einen ge-
e zu verschaffen. Die
e zu neun Monaten Ge-
e. Rob. Die Straßamer
e allerstrengsten Aus-
e gegen den Raufmann
e. Als Schöpfers-
e. Medel-Coffel. Dr. Gony-
e. Dr. Kranke-Koffel und

mehrere Stunden. Der

Die Kriminalpolizei der
Oberstaatsanwaltschaft stationiertes
zwei Ausführenden und vier

und Memorienbuchs von
frei, das hat auch C. D.
historischen Geschichtsfor-
derer daher den Namen des
in Namen und Stelle den
Kirche, die Pfarrkirche der
als die St. Nikolaikirche; sie
den Grabhügel Heiti von
Worten: „Die St. Ni-
colausburger Kirche“. Welche
Nikolaikirche? Wenn sie
Kirche verbanke sie ihre
anden und wann ist sie
Nikolaikirche ist urkundlich
und zwar in einer
über diese Kirche dort
et werden; sie muß mit
ihren Inhalts zusammen-
den Namensverzeich-
Siegfried II. von Mainz
burg wegen der Wahl
„Herzog in Verden“) und
ebenzu. Durch schiedrich-
gleich herbeiführt, und
er hat durch Heide vom

gleich beschäftigt. Da heißt
kuchen die parodien in
i in Pinguin . . com-
die Uebereinkunft wegen
des Pfarralters in
früher kam ein Vergleich
tätigste von St. Georg

Stams Waffent. Wiesbaden
H. S. 1. a. a. O., S. 783
H. S. 1. a. a. O., S. 783
H. S. 1. a. a. O., S. 783
H. S. 1. a. a. O., S. 783

ten und den Römern
zu Bergen, Lumburg
bei der Einsicht, daß
Bergen und des „Herr-
Lumburg“ den Römern
Erzbischof Siegfried III.
von Trier bestanden diese
vom 3. November 1232
heilen Urkunden ist die
ge“ und dem „porrochate
ndem in Pampur“, von
ern Rector der inneren

burg". Als sodann bald nach dem Hinsiehung dem die Hecoren zu Ver-
fich das Kapitel näher
Lehung dieser Hecoren
mit haben, auf den Vor-
für die Hecoren Hin-
falle der Hecoren aus der
genommen worden, und
nach dem und befügt
nach Jahren die Gräber-
malen 1286 hat Gräber-
Annehmen befügt.
Es war zum ersten und
Rebe von der "parochia-
in Linnend", von der
felsus in Linnend".

Überbrückte darin, daß in
von dem Flaccidus
fische die Rede ist, und
auf irgend eine Weise
(Büschel) gemeint, unter
"Flaccidus" "Flaccidus"
zu verstehen;

n. 441 und 451: bel.
90, 311 und Bist. G. 36,
n. 479: bel. beim Fille-
sch und Pöschel'schen
Bim-
bung 1887) G. 12.

angeführt. Ich möchte vielmehr unter dem Ausdrucke sich ein besonderes Kirchthum, sondern zunächst mirgen; umfomehr, als im Jahr 1235 die Ausdrücke „parrochia“ „Kirche“ als gleichbedeutend weiterhin an der Stadt Linburg überaus nicht verfügte, sondern erst in der im Reichen benannt war.

Der Natur der Sache am treulich handelt es sich bei amarus oppidi in Linburg 1229 und 1233 um den gleichen mit den Städtchen eine Pfarrei Linburgs früheren Pfarrei, deren bekannt war. Eine solche wiederum nicht überseher, sie hatte das Recht zur Vorstandsleitung. Vorher eine Stadt Linburg und Pauer Wiedel erst Stadt werden eben in um 1233 zum ersten Male noch lebenden Überlieferungen doch sie erst dem 13. Jahrhunderts der Linburger Stadt nicht früher anerkannt 1900 oder 1210. Darnach bereits mit dem Name zum

enn schon im Jahre 1920

ber in einer im Dom gestirne conditor huius", als einfache gelehrt wird.) Da

Stierungsbegirke Wirsbaben
5.
Selurich I. von Wirsbaben

Heinrich I. von Hamburg,
Domkirche (Holl. Annalen
II.; Bach S. 4 ff.; Dille-

Schuhwarenhaus Heinr. Hebggen, Westerbürg, Neustr.

Es dürfte zur Genüge bekannt sein, daß die Preise für Schuhwerk sich leider wieder aufwärts bewegen. Ich möchte es nicht unterlassen, meine verehrten Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß ich noch eine schöne Auswahl günstig eingekaufter Waren zu entsprechenden Preisen abgebe. Es empfiehlt sich aber dringend, baldigst von dieser sehr vorteilhaften Offerte Gebrauch zu machen, denn alle neu eintreffenden Waren sind unausbleiblich wesentlich teurer.

14859

Heinr. Hebggen.

Personenstandsaufnahme am 15. November 1920.

In den nächsten Tagen werden den Haushaltern oder deren Vertretern die erforderlichen Formulare für die Personenstandsaufnahme durch Polizeibeamte ausgestellt.

Die Hausbesitzer bzw. deren Vertreter haben die erforderlichen Formulare umgehend an die Haushaltungsvorstände der auf ihren Grundstücken wohnenden Familien zur ordnungsmäßigen Ausfüllung abzugeben und am 17. d. Mts. auszuwählen, die Formulare einzufüllen. Den eingehenden Meldungen ist die Angabe der Familienmitglieder und der Wohnungsverhältnisse beizufügen, die Familienmitglieder des Grundstücks anzugeben. Die Wohnungsverhältnisse sind die Wohnungsverhältnisse, die am 17. d. Mts. ab zur Abholung bereit zu halten. Die Abholung erfolgt ebenfalls durch Polizeibeamte.

Limburg, den 12. November 1920.

14873 Der Magistrat.

Zwangsvorstellung für Rüfer und Rübler.

Donnerstag, den 25. November 1920, vormittags 9 1/2 Uhr findet im Rathaus zu Limburg, Zimmer Nr. 13, die konstituierende Versammlung der Zwangsverwaltung für das Rüfer- und Rübler-Handwerk im Bezirke der Kreise Limburg, Westerbürg, Ober- und Unterlahn statt, zu welcher alle Rüfer und Rübler der Kreise Limburg, Westerbürg, Ober- und Unterlahn, welche das Handwerk selbständig betreiben, eingeladen werden.

Limburg, den 12. November 1920.

14863 Der Magistrat.

Ausgabe von Lebensmitteln.

Am Donnerstag, den 18. November 1920 kommen in den hiesigen Kolonialwarengeschäften Konserven (Bohnen mit Speck) u. Feigwaren zum Verkauf.

Die Preise stellen sich für die Bohnen, circa 400 Gramm, auf 1,00 Mark, circa 600 Gramm auf 2,00 Mark, circa 1000 Gramm auf 4,50 Mark. Feigwaren kosten das Pfund 3.— Mark. Ausgabe der Waren an die Geschäfte am Dienstag.

14872 Städt. Lebensmittelamt.

Holzverkauf.

Die Gemeinde Hundsangen verkauft im Wege des öffentlichen Angebots das in diesem Jahre zur Fällung kommende Buchholz:

ca. 80 Festmeter Eichenstämme, 180 Festmeter Fichtenstämme.

Schriftliche verschlossene Angebote pro Festmeter, die Bemerkung enthaltend, daß Käufer sich den Verkaufsbedingungen unterwirft, mit der Aufschrift: „Holzverkauf“ versehen, sind bis Donnerstag, den 25. November d. J., nachmittags 6 Uhr an das Bürgermeisterei abzugeben.

Die Öffnung der Angebote erfolgt am Freitag, den 26. November d. J., nachmittags 2 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Hundsangen, Kreis Westerbürg, 11. Nov. 1920.

Witteler, Bürgermeister.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 88 die Firma Joha. u. Colomel in Montabaur eingetragen worden. Der Gewerbebetrieb besteht in einer Holzhandlung in dem An- und Verkauf von Brenn- und Kuppelholz jeglicher Art.

Montabaur, den 6. November 1920.

14862 Amtsgericht.

Verleberger Versicherungs- Aktien-Gesellschaft zu Verleberg

versichert Dampfer, Zuchtstuten wie überhaupt alle Zuchtstiere bis zur Dauer von 5 Jahren zu jeder Versicherung. Eintrittsgelder und Nachprämien werden nicht erhoben; in der abgetragenen Versicherung werden

Stuten

sofort nach dem Decken und auch auf längere Zeit nicht nur gegen Trächtigkeit und Abfälle, sondern auch gegen Polstschäden und alle anderen Verluste in Deckung genommen, bezgl. Zuchtstiere, Stuten, Sauen. Die Lebensversicherung kann mit oder ohne Versicherung der Jahre bis zur Dauer von 5 Jahren abgeschlossen werden. Jahresversicherungen von ganzen Viehbeständen auch nur gegen Diebstahl, Brand und Raubensschäden zu festen billigen Prämien ohne Eintrittsgeld.

18578

Tätige Vertreter und Förderer der Gesellschaft überall gesucht.

Nähere Auskunft erteilt:

General-Agentur Frankfurt a. M.,
Reitenhofweg 63.

Rex
Einkoch-
Apparate
und Gläser.

Beste rote Ringe
billigst. (18584)

Jos. Brahm, Eisenhandlung.

Damen-Konfektion in großen Mengen neu eingetroffen:

Damenmäntel in sol. 145⁰⁰ 185⁰⁰ 250⁰⁰ 350⁰⁰
Ausführ., gedeckte, warme Stoffe

Neueste Damenmäntel in eleganten hellen
Flauschstoffen, sehr aparte 375⁰⁰ 490⁰⁰ 685⁰⁰ 850⁰⁰
Ausführung

Astrachan-Plüsch oder Krimmer-Mäntel
gediegene Machart, 585⁰⁰ 750⁰⁰ 925⁰⁰ 1250⁰⁰
ganz gefüttert

Jackenkleider aus reinwollenen guten Stoffen
dunkle Farben 490⁰⁰ 675⁰⁰ 785⁰⁰ 975⁰⁰

Seidenkleider für Straße, Tanz u. Gesellschaft,
fesche Macharten 490⁰⁰ 575⁰⁰ 750⁰⁰ 875⁰⁰

Woll-Kittelkleider
gute Stoffe, jugendl. Formen 290⁰⁰ 390⁰⁰ 575⁰⁰ 750⁰⁰

Kleiderröcke aus kräft-
tigen Stoffen in vielen Farben 49⁰⁰ 59⁰⁰ 69⁰⁰ 85⁰⁰

Kleiderröcke aus ganz guten reinwollenen Stoffen,
elegante Ausführungen 145⁰⁰ 195⁰⁰ 225⁰⁰ 275⁰⁰

Strickjacken

Kindermäntel • Blumen • Unterröcke.

Meine Auswahl ist die größte!

Meine Preise sind die billigsten! 18544

S. SAALFELD,

größtes Spezial-Geschäft für Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion.

Gebr. Besmann, Limburg a. L.

Fernruf 353

Welterstr. 3

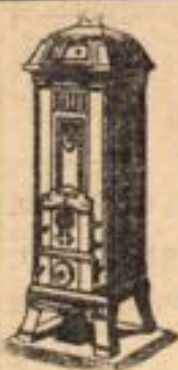
offizieren:

Weiß- u. Rotwein | Weinbrand
Süd- u. Süßwein | Weinbrand-Verschnitt
Schaumwein | Liköre

14869

Boonekamp Klaren Branntwein

Günstigste Bezugsquelle für Gastwirte und
Wiederverkäufer.



Herde und Öfen

in reicher Auswahl

18586

zu zeitgemäß billigen
Preisen.

F. Müller,

Eisenhandlung

(Th. O. Fischer.)



Gut erhaltener Selbst-
fahrer (Holländer) zu
verkaufen gesucht. 14868

Näheres in der Exped.

Ketter Gutsverwalter
sucht mit einem Fräulein
von 20-30 Jahren be-
stänzt zu werden. Ver-
mögen nicht erforderlich.
Offerten mit Bild unter
G. M. 14866 an die Exp.

Verloren

ein Schlüsselbund mit
mehreren Schlüsseln und
einem wertvollen Ring.
Der ehrliche Finder wird
um Rückgabe gegen Be-
lohnung gebeten. 14868
Untere Grabenstraße 15.

Wittig- und Abendtisch
(gut und reichlich).
Wo sagt die Exp. (14862)

Braves, kathol., junges
Mädchen für Haus- und
leichter Feldarbeit aus-
Land gesucht.
Angeb. nebst Lohnangabe
unt. 14870 a. d. Exp. d. Bl.

Zwei Schneider-Gesellen
auf Groß-Stück gesucht
außer dem Haus.
14777 Adam Jung,
Schneidermeister, Trübschen.



Kathol. Ges. von Vörsen

Sonntag in der 7 Uhr Messe im Dom
gemeinschaftliche

heil. Kommunion,

zu der alle Aktiven eingeladen sind

18585 Der Präses.

Café Monopol

Sonntag, den 14. November

Künstler-Konzert.

Schirme

kauft man am vorteilhaftesten bei
Jean Kaiser Nachf.,

Limburg, 9 Hospitalstr. 9

Überziehen, Reparieren. 14857

Möbel

Unerreicht in Billigkeit
und Güte

Ca. 50 Schlafzimmer

in den Preislagen von

8000, 6500, 5500, 4500,

3000, 2500, 1500

Ca. 100 kompl. Küchen

von 675 bis 2500

Wohnzimmer, Speise-
zimmer, Klüppel-
zimmer, Divans,
Chaiselongues u. alles
übrige. Einzelmöbel
bedeutend im Preise
herabgesetzt.

Möbelhaus

Frankfurt a. M. b. H.

14440 vorm.

H. Weinberg,

Frankfurt a. M.

Fahrgasse 91/93,

Stiftstraße 29/31,

Leipzigerstr. 42

14840

Leipzigerstr. 42

14840

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42

Leipzigerstr. 42



Der Sperling
in der Hand

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

14867

Moderne Lichtspiele, Dehrn.

Samstag, den 13. November, abends 8 Uhr,
Sonntag, den 14. November von 7 Uhr abends an:

Hella Moja

In dem reizenden Lustspiel
Sie und Er.

Ferner Harry als Wachfigur
und glänzendes Belpogramm. 14839

Sonntag nachmittag 4 Uhr Kinder-Vorstellung.

Sonntag, den 14. November
findet bei mir gutbefegte

Tanz-Musik

Statt, wozu freundlichst einladet 14840

Gastwirt Eteioff, Eichhofen.

Martini-Mirnes in Frickhofen.

Sonntag, den 14. November findet in meinem
Saale gutbefegte

Tanz-Musik

Statt, wozu freundlichst einladet 14844

Georg Schneider,

Gastwirt zum goldenen Storch.

Auf nach Frickhofen zum Bahnhofs-Karl!

Sonntag, den 14. Nov. halte ich in meinem Saalbau

Tanz-Musik

Die Musik wird ausgeführt vom ehemaligen Inf.-

Regt. 116 in Frickhofen.

Von 12 bis 1 Uhr mittags ist Konzert.

Der alte Frick vom ehemaligen Infanterie-Regt. 117

für gute Spritzen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

Karl Ed. Deep.

In Lieferung von Maschinen

jeder Art und Branche

nebst Einrichtung von kompletten Werken,

Grubenanlagen, mit Ausführung v. Montagen

empfehlen sich 14808

Ingenieurbüro Taphorn & Olig

Montabaur.

Eigene Reparaturwerkstatt ist vorhanden.

Für Möbelfabriken u. Schreinermeister

Wir haben unsern Holzgroßlager in Ober-

brechen eine Abteilung für Fourniere angegliedert

und unterhalten ein bedeutendes Lager von

Säge- u. Messerfourniere

in Eiche, Buche, Pappel, Kiefer, Kirschbaum,

Birnbaum, Weibholz u. a. und bitten bei Be-

darf um Berücksichtigung unseres Lagers. 14821

Franz Schlobach, G. m. b. H.

Lager Oberbrechen.

Preiswerte

18079

Lebensmittel!

Wan-Eta-Keeo 22. —

Dose 1 Pfd. engl. 14.75 u. 15.25

Margarine Pfd. 15.7

Margarine koscher Pfd. 12.50

Leberwurst 2 Pfd. Dose 11.50

Corned-Beef

Dose 1 Pfd. engl. 11.50

Rindfleisch

in eigenem Saft, Dose 1 Pfd. engl. 12.00

Cond. Milch mit Zucker 10.00 u. 10.75

ohne Zucker 9.50

Reis la. Pfd. 4.90

Maisgries gelber Hartgries,

vorzügliche Qualität, Pfd. 3.40

Holl. Stangen-Maccaroni Pfd. 10.00

Natur-Vollkorn

entspricht 3 Eiern, Paket 1.65

Schnittbohnen

1 Ltr.-Dose 6.65

do. prima junge 7. —

Suppenbohnen 6.85

Junge Erbsen 7.95

Deutsche

Kernseife Doppelpack 6.00

Schade & Füllgrabe

Limburg, Frankfurterstr. 3.

Damen-Mädchen-Kinder-Mäntel

aus

Plüsch, Samt, Astrachan, Affenhaut, Tuch,
Velour, Flausch und anderen guten Wollstoffen
finden Sie von neuen Eingängen

in

unerreichter Auswahl

zu

wirklich billigen Preisen

im

Modehaus Schönebaum

Am Bahnhof. Limburg (Lahn). Am Bahnhof.

Ich unterlasse es mit Absicht

Preise anzuführen, da solche nur bei

Vergleich der betreffenden Waren

in Qualität und Ausführung mass-

gebend sein können.

Habe jetzt Fernsprecher

Nr. 419.

Dr. med. L. Utgenannt,

Spezialärztin für Orthopädie und

Kinderheilkunde. 14749

Den Herren Wirten von Limburg, Wester-

burg und Umgebung zur allgemeinen Kenntnis,

daß mir der

Alleinvertreib der Biere der

Dortmunder Ritterbrauerei

übertragen worden ist.

Es liegt im eigenen Interesse der Herren

Gastwirte, von den einzig dastehenden guten

Qualitäten Gebrauch zu machen und sich auch

evtl. den Alleinausschank zu sichern. Die ge-

nannte Brauerei ist schon jetzt in der Lage,

den Abnehmern diese vorzüglichen Biere das

ganze Jahr hindurch zu liefern. 14848

Die Biere kommen ab Montabaur zum

Ausstoß.

Hochachtung

Hermann Eigendorf.

Montabaur, den 13. November 1920.

Bekanntmachung!

Allen auswärtigen Kunden, die nächsten

Mittwoch, den 17. November

(Bis- und Bettag)

ihre Einkäufe in

Damenkonfektion

bei mir machen, gewähre ich trotz der

bekannt billigen Preise, 14822

die Hälfte der Eisenbahnfahrt

J. Pfeffer, Giessen, Marktplatz.

Pagier-Abfälle

Altpagier u. s. w.

kaufen wieder

Gebrüder Goerlach, Limburg (Lahn)

TELEFON 53.

Komplette Schlafzimmer, elegante Küchen,

weißlackiert, Kiefern- und Pitchpine, natur-

lackiert,

Vertikows,

Bettstellen, 14828

Kleiderschränke,

Nachtschränke,

Tische, Stühle und

Matratzen

liefern an jedermann billig und gut

Gebrüder Hennrich,

Möbelfabrik,

Limburg, Schaumburgerstr. 5,

(Dierzerstraße 60 links einbiegend) Telefon 348.

Geöffnet

von 8,30 Uhr vormittags bis 4,45 Uhr nachm.

Sonntag, den 14. November trifft

ein großer Transport

Ferkel und schwere

Läufer Schweine

ein, und steht von Freitag ab in meinen

Stallungen zum Verkauf.

Johann Lambrich,

Marktstraße 2. 14856

Habe Montag, den

15. November, abends 8 Uhr ab

eine Sendung

Ferkel

am Bahnhof Steinfrenz zu verkaufen.

Kaspar Krumm, Wallmerod.

Habe Montag,

den 15. November

40 schwere

Einleges Schweine

in meinem Stalle zu verkaufen. 14849

Heep, Schweinehandlung,

Langendernbach. Telef. 16.



J. Blumenthal & Comp.,

Limburg a. d. Lahn,

Wiesenstraße 2. Telefon 244

empfiehlt sofort ab Lager lieferbar:

Schrotmühlen 18576

Sämaschinen

Mähmaschinen

Org. Sacksche Wendepflüge

Nassauer Bauart

Räucher-Schränke

Hausbacköfen

Kreis-Sägen

Dezimalwaagen.

Spezial-Reparatur-Werkstätte

für Mähmaschinen und Zentrifugen.

Kreisbauernschaft

Westerburg.

Am nächsten Sonntag, den 14. Nov., nachm.

3 Uhr findet im Saale des Herrn Gastwirt Rint

in Salz eine 14838

Berammlung

der Kreisbauernschaft Westerburg

Statt. Alle Landwirte und Freunde der Landwirt-

schaft sind zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Bekanntmachung.

Im Wege des Selbsthilfeverkaufs sollen zu

Niederzungenheim (Westerwald) am Bahnhof am

24. November 1920, nachmittags 2 Uhr auf

Rechnung dessen, den es angeht, 14544

66 Stück Kiefern-Stämme

zirka 35 Hektometer.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert

werden.

Zusammenkunft der Kauflieber nachmittags

2 Uhr am Bahnhof daselbst.

Adamar, den 5. November 1920.

Röhl, Gerichtsvollzieher.

Kleefamen gelber neue Ernte 370. 6. — 371.

Kleefamen deutscher neue Ernte 11.50 371.

Bogelfutter gemischt 370. 5.50 371.

empfehlen 14832

Carl Reßler, Limburg.

Samenhandlung.

Wieder-Eröffnung!

Am Sonntag, den 14. November,

nachmittags 4 Uhr wird das seit einigen

Jahren geschlossene 14799

Café im Hotel Hof von Holland

in Diox in neuzeitig hergerichteten

Zustande wieder eröffnet. — Das Café

bleibt die ganze Woche geöffnet.

An Sonntagen von 4—10 Uhr

Künstler-Konzerte.

Besondere Anzeigen folgen.

Für erstklassige Bedienung ist bestens

gesorgt. — Es ladet ergebenst ein

Fritz Prätorius.

Landwirte!

Heilt und schützt euer Vieh bei

Maul- und Klauenseuche

durch Apotheker Theopold in tausenden

Fällen erprobtes und bewährtes Heil- und

Vorbeugungsmittel

Miva (innerlich einzuheben)

Heilkur 8 Tage Mk. 6.—22.—

Vorbeug.-Kur 14 " " 10.—22.—

Je nach Größe des Tieres. Prospekt gratis

Generalvert. F. Wals, Frankfurt a. M. 28.

Gelbe Hirschstr. 2. 18454

Tel. Haus 5298 — Tüchtige Vertreter gesucht.

30 Ruten Land

an der Dierzerstraße (Wilhelmshöhe) zu ver-

pachten. 14836

Heinr. Menges,

Hospitalstraße 5.

Rein-Aluminium-Waren.

Achtung! Billig!

1 Satz = 5 Stück unbedruckte schwere Belgische Kast-

rollen mit Deckel, 18, 20, 22, 24 cm Mk. 135.—

1 Schöpfkessel Mk. 6.50, 1 Schaumlöffel Mk. 6.— ein-

schließlich Verpackung und sämtliche Aluminium-Haus-

haltungs-Gegenstände. Versand erfolgt p. Nachnahme.

Heinrich Berendes, Abtlg. Aluminium-Versand

Nehlem a. d. Ruhr. 19555

Anzeigenpreis:
Die achtspaltige Zeile oder deren Raum
70 Pfg. Bei Stellenanzeigen und Stellen-
angeboten ist die vierte Aufnahme umsonst.
Reklamen 1,80 M die Zeile.

Anzeigen-Annahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachsch. nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.

Geschäftsstelle: Dierzerstraße 17
Fernsprech-Anschluss Nr. 8.
Postfachkonto 12.82 Frankfurt.

51. Zahrqanq.

die er dazu benutzte, den Offizieren und Soldaten, die mit ihrer Abreise gedroht hatten, den rückständigen Sold zu zahlen. Die Gemeinde von Rume ist dadurch außerstande, ihren Beamten das Gehalt für Oktober auszugeben. Der Bevölkerung von Rume hat sich eine außerordentliche Erregung bemächtigt, da sie ihre Ersparnisse in Gefahr glaubt.

Die deutschen Verträge und der Völkerbund.

Zu der Meldung, daß Deutschland, obwohl es nicht der Völkerbunde angehört, alle seine Verträge beim Sekretariat des Völkerbundes eintragen lassen werde, bemerkt die „A. M. G. St.“, daß das Sekretariat des Völkerbundes f. A. bei Deutschland anfragte, ob es seine Verträge dem Völkerbunde vorzulegen bereit sei. Hierin erklärte sich die deutsche Regierung sofort bereit, doch aber ausdrücklich hervor, daß Artikel 18 des Verfaller Vertrages für Deutschland nicht verbindlich sei, weil es ja nicht Mitglied des Völkerbundes ist. Die internationalen Abmachungen und Verträge, die Deutschland abschließt, erlangen daher Gültigkeit, auch ohne ihre Registrierung beim Völkerbunde, die nur einen Akt des Entgegenkommens gegen den Völkerbund darstellt.

Paris, 9. Nov. Tardieu schreibt im Welt Journal:
 Lord George war gegen die Befetzung der Rheinlande. Er schlug als Ersatz dafür die Militäralianz mit England und Amerika vor. Clemenceau gelang es, neben dieser Garantieallianz noch die 15jährige Befetzung des linken Rheinuferes durchzuführen, außerdem das Recht, die Befetzung nach Ablauf der 15 Jahre zu verlängern, wenn diese Garantieallianz nicht bewirkt werden sollte. Dieser Fall, sagte Tardieu, ist jetzt eingetreten, und gemäß Artikel 421 wird die Befetzung der Rheinlande nach Ablauf der 15 Jahre weiter dauern, da die Militäralianz mit England und Amerika hinfällig geworden ist.

Man erwidert sich, daß Willerand Anfang des Jahres die Verlängerung der Besetzung angekündigt hat, aber mit einer ganz anderen Begründung, nämlich damit, daß die Besetzung solange weiter dauere, bis Deutschland gewisse, noch nicht erfüllte Verpflichtungen erledigt habe. Jetzt wird die Verlängerung der Besetzung plötzlich damit begründet, daß die Verbündeten Frankreichs ihrerseits die Verpflichtungen nicht erfüllen.

Die bolschewistische Propaganda in Italien.

Paris, 8. Nov. Savas berichtet aus Bologna
unterm 6. November: —Anfolge eines Konfliktes
zwischen Sozialisten und Patrioten kam die Poli-
zei zu einer Durchsuchung im Hofe der Arbeits-
börse, wo Waffen, Bomben und Munition ge-
funden wurden. 32 Verhaftungen erfolgten. Die Po-
lizei nahm darauf noch eine Durchsuchung in der
Wohnung des sozialistischen Deputierten Bucco,
die sich im gleichen Hause befindet, vor; auch hier
wurden Waffen und Munition beschlagnahmt.
Bucco wurde ebenfalls festgenommen. Kam aber
wieder frei, da er nachwies, daß Waffen und Mu-
nition ohne sein Vorwissen in die Wohnung unter
falschen Angaben gebracht worden waren. Unter
den Verhafteten befinden sich über ein Duzend un-
garische Volkseigenen, darunter die Frau Bela
Szasz, die sich gegenwärtig in Bologna aufhält.

D'Annunzio „beifolgt“.

D'Annunzio ließ bei allen Banken in Fiume die vorhandenen Barmittel beschlagnahmen. Auf diese Weise bekam er 250.000 Lire in die Hände.

Das Sowjet-Paradies: Alles umsonst!

22. Moskau, 10. Nov. Ein Dekret des Rates der Volkskommissare schafft sämtliche Abgaben für wirtschaftliche Leistungen des Staates ab. Hierunter fallen auch die Abgaben für Gas, Elektrizität, Wasser, Telefon, und die Kosten für öffentliche Bauten. Spätestens am 1. Januar werden die Abgaben für die Passagier- und Güterverkehr abgeschafft.

Eigene Einnahmen braucht der Sozialist wenig ansehnend nicht. Wer aber nichts einnimmt, kann auch nichts ausgeben. Wenn die Eisenbahn keine Fahrgelder erhebt, wird sie auch bald keine Kohlen zum Fahren haben und stille stehen. Meister Benin, der russische Zauberer, befolgt sich inzwischen einfach mit einer sicherhaft arbeitenden Notenpresse. Wie lange aber kann dieser kindische Wahnwitz in Rußland noch so weiter gehen?

Gegenüber der sich stets noch auswirkenden Verheerungsarbeit in der negersischen Presse hinsichtlich der deutschen Kolonialleistungen kann nicht oft genug darauf verwiesen werden, wie die Dinge in Wirklichkeit liegen. Wir haben einen unumwundenen Zeugen: der indischafrikanische Brennermeister Smuts, der jetzt Deutsch-Südwestafrika besucht. In seiner Ansprache in Gibeon wandte er sich, wie wir der Pressekorrespondenz des deutschen Auslandsbüros entnehmen, zunächst an die deutsche Bevölkerung der umliegenden Kolonisten erinnernd, und deutete darauf hin, wie glücklich sie sowohl in der Union als auch in Südwestafrika vor dem Kriege gelebt hätten. Er forderte sie zum freundlichen, weiterstrebenden Zusammenarbeiten mit der neuen Bevölkerung und neuen Arbeit auf. Auch in Omurutu erkannte der General in seiner Ansprache beim Essen der Bürgerknecht die hohen Kulturleistungen der alten Regierung und der alten Bewohner an. In Ekfandjia sprach Smuts davon, wie es die einst armen Leutchen in der Union durch Fleiß und Tüchtigkeit zu etwas gebracht hätten und wie die Deutschen durch ihre Kulturleistungen auch Südwestafrika der Barbarei entrissen hätten, um es zu einem Kulturvolke zu machen.

Unruhen in Kamerun.

Aus der früheren deutschen Kolonie Kamerun in Westafrika, die 30 Jahre deutsches Eigentum war, bis sie die Franzosen 1914 besetzten, kommen schlimme Nachrichten. Frankreich hat jetzt definitiv die Annexion des Kamerungebietes proklamiert, aber das paßt den Schwarzen durchaus nicht. Als es sich 1914 darum handelte, die deutsche Herrschaft zu beseitigen, wurden den Negern von den Franzosen große Versprechungen gemacht, und diese ließen sich schwere Ausbeutungen gegen die Deutschen zu schulden kommen. Jetzt sollen sie nun wieder parieren. Das gefällt ihnen nicht, und es haben blutige Krawalle stattgefunden. Auch in anderen Gebieten Afrikas, und nicht bloß in den früheren deutschen Besitzungen, steht es ähnlich.

Roman von G. v. d. Landen.

(Nachdruck verboten.)

Es war kein erster, kurzer Ausgung. Nun wollte er hier aussteigen und traf sie, gerade fiel eine kleine Röhre stieg in ihre Wangen, sie sprang auf und sang an, ihre Arbeit zusammenzuräumen. Farnsbach trat näher.

„Bitte, lassen Sie sich nicht hören,“ sagte er sehr höflich und sehr kühl, „ich gehe weiter, dort unter die Trauereiche, es ist ein ebenso hübscher Platz.“

„Aber Sie nicht, wieviel Fräntendes in diesen hübschen, kalten Worten lag? Nur nicht mit ihr zusammen sein, lieber ein Stück weitergehen, wenn es ihm auch noch so kühler wurde! Die Empörung wüthte in ihr auf — sie hüßte die Stiderei in das kleine weiße Tuch, setzte ihren großen Hut auf und schritt an ihm vorüber aus dem Zelt.“

„So denken Sie hin, Graf Farnsbach, ich werde Sie doch nicht auf Ihrem eigenen Grund und Boden verschonen,“ sagte sie. „Der Ort ist groß genug, und an mir ist es, einen anderen Platz zu suchen — wo ich für niemand störend bin.“

Er biß sich auf die Lippen.

„Sie haben mich falsch verstanden, Fräulein von Farnsbach, ich habe mich nicht klar ausgedrückt.“

„Dem Gegentheil, so klar, daß ein Mißverstehen meinerseits gänzlich ausgeschlossen ist.“

Zu einer weiteren Entgegnung ließ sie ihm keine Zeit. Sehr rasch, fast eilig ging sie dem Schloß zu. Wolf Farnsbach, auf seinen Tod gestützt, sah ihr nach. Sie hatte einen leichten Gang und eine stolze, anmutige Haltung.

„Es steckt ein Trost und eine Art von Stolz in diesem kleinen Antlitz, der beinahe rücksicht ist,“ sagte er halblaut, während er in das Zelt trat und in einem der Korbsessel Platz nahm. Da fiel sein Blick durch etwas Runkelendes angeworren, auf einen Gegenstand, den er nicht alleinst erkennen konnte, weil er halb im Sonde verhorrt war. Es war ein kleiner, goldener Fingerring, auf dessen Spitze ein hundertfünfer Goldmos eingelassen war; vorn in der Mitte befand sich ein kleines goldenes Gera mit

einer winzig kleinen, geschlossenen Krone. Rings um den unteren Rand lief ein Kränzlein von fein ziselirten Rosen. Harnsbach betrachtete das glückliche Dingelchen sinnend. Es war sehr schöne alte Goldschmiedearbeit; kein Zweifel, daß es Eben gehört und daß sie es hier bei dem eiligen Zusammenstoßen ihrer Arbeit verloren hatte. Ein kleines, schadenfrohes Böselein wühlte unter dem schwarzen Sammrbart um seine Lippen, als er den Fingerhut in die Brusttasche seines leichten Sommerrodes gleiten ließ. Nun mußte sie ihm doch kommen, mußte oder würde doch, aller Wahrscheinlichkeit nach, nach dem Verbleib forschen. Ob sie fragen — ihn fragen würde? Nach ein paar Augenblicke holte er das Fingerhütchen wieder hervor, betrachtete es aufmerksam, bolongirte es auf der Spitze seines kleinen Fingers, die sich beinahe auch noch als zu groß erwies. Er entdeckte im Innern die Jahreszahl 1786, schon fast verwischt, aber bei genauerem Hinsehen doch noch zu entziffern. Graf Harnsbach war Liebhaber von Antiquitäten und auch etwas Sammler — der goldene Fingerhut interessirte ihn; er hätte unbedenklich eine Geschichte, und wie mochte er, durch die geschlossene Krone als Hüftenbells oder Hüftklisches Geschenk in die Familie von Harnsbach gekommen sein? Er hätte es wohl gerne gewußt, aber es stand doch unter allen Umständen bei ihm fest, daß er nichts von dem Fund sagen würde.

Der Nachmittagskaffee um vier Uhr wurde heute im blauen weißen Saal serviert. Es waren einige Gäste aus der Nachbarschaft gekommen; zwei Familien von Büchern und ein Student, der seine Ferien in der Nachbarschaft zubrachte, veranlaßten sich mit Hilfe Mollathins auf dem Tennplatz. Graf Wolf ließ als Aufwärmer und Schiedsrichter dabei, — allerdings, daß er nicht mitmachen konnte, rief er eine Partie noch der anderen und beobachtete das mehr oder weniger unmutig Spiel der drei jungen Damen. Fannie Mollath war eine von denen, die die Mollath Mutter in die Piste ihrer aufstehenden Schiedsrichter einzufragen hatte. Aber während

der Graf mit heimlichem Lächeln zuschaute und an die Winke und Blicke seiner Mutter dachte, legte er sich das Gefäßnis ab, daß von diesen dreien die dort um den Spielkreis im Tennis rangen, seine seine Frau werden würde — nein, seine. Sie fielen ihm heute als zu groß und zu massiv auf und stülde als zu überflüssig. Dabei dachte er, daß Thea gewiß eine gute Tennisspielerin sein müßte, es fiel ihm ein, daß man sie in den vier Wochen, die sie jetzt in Wasserloo war, noch nie aufgefodert hatte. Gott — wenn Beñen kam, es war so natürlich, daß die, die sich am besten konnten, sich zum Spiel zusammenfanden, und Thea hielt sich aufsehnend absichtlich dem Kreis fern. Sehr begreiflich, dachte er weiter, sie erludt sich und uns Erfundigungen. Zu peinlich, daß Mama sie eingeladen hat!

Auf dem Tennisplatz sprang Komtesse Sobbie Dünst mit ihren beiden großen, weißbuckeligen Schwestern zugleich in die Luft, um Hillos Ball abzuwischen, Hilde Böbelfstein, die wie eine Kanfbohle sich in die Höhe wand.

Thea ist im blauweißen Jelt mit dem Kaffee beschäftigt: Baron Dünst raucht in bequemen Lehnstuhl seine Rigarre. Den Strohhut hat er von der Stirn aufgeschoben, er ist in leichtem Rod und hohen Stiefeln eben vom Feld gekommen. Auf dem Tisch stehen allerlei gute und verlockende Sachen: frischgebackene Kuchen, Brötchen, mit goldgelber Butter gebacken, wundervolle Himbeeren und eine Schale mit gekochener Sahne. Von allen, mit denen Thea jetzt ihr Leben zuzulimen stellt, ist der Baron Kofas der einzige, zu dem sie aufrichtiges Vertrauen hat und dessen unerschütterliche Gerechtigkeit ihr wohlthut in ihrer innerlichen Verrennung. Er ist der einzige, mit dem sie unweilen eine Unterhaltung anknüpft. In dessen Gegenwart sich ihr Gemüth und ihre Seele aufthun. Heute ist sie schwach und zerstreut, und dem Baron entgeht es nicht, daß ihre Augen immer wieder wie suchend den Ries durchforschen, daß sie mit der Zivne des Ruhes hin und da den Sand beiseite schiebt, daß ihre Stirn umwölbt und daß ihre Augenlider leicht ge-

rötet sind. Eine Weile sieht er ihrem Treiben zu, dann laßt er:

„Was suchen Sie, Fräulein von Farnsbach? Haben Sie etwas verloren? Etwas Liebes, Wertvolles, und kommen daher die rothgeweinten Gullerln? Denn gemeint haben Sie. Oder sonst einen Kummer? Sie können sich mir schon anvertrauen, liebes Kind — wenn's keine geheime Dergenssache ist.“

„Ihr schüttelt lächelnd den Kopf. „Rein, Herr Baron, eine Servantssache ist es nicht, aber ich habe mich verloren, etwas Wertvolles, ja — und ich fürchte, ich werde es nie wieder bekommen, denn ich weiß eben nicht genau, ob ich's hier im Belt oder auf dem Wege nach dem Schlosse zu verloren habe.“ „Oh, was ist es denn?“ fragte der alte Herr theilnehmend, steht auf und blickt nun auch an, vorsichtig den Fries zu durchsuchen, mit seinem Sandel und seinen scharfen blauen Augen.

„Es ist ein altes Erbstück, an das sich ein — ein
 Bergglaube knüpft,“ erklärt Uden erröthend. „Ich
 bin nicht abergläubisch, aber ich liebe diesen kleinen
 goldenen Fingerhut so sehr.“
 „Ein goldener Fingerhut? Mit? Ein Erbstück?“
 fragt der Baron, immer noch mit den Fingern am
 Boden.

„Ja, ein Erbstück, ein Geschenk der Prinzessin Marie von Preußen, der Schwester Friedrich des Großen, an meine Urgroßmutter. Sie hieß Uta, wie ich, und war eine Freilin von Rosenburg.“

„Aber, liebes Kind, das ist ja ein wirklicher Verlust — an sich, und nun der Uteralsonne!“

Der Herr von Rosenburg. U. A. B. (Blick aus ins Hinter-)

Sie sah mit den ersten, großen Tränen zu ihm
auf und es schien ihm, als ob diese schönen Augen
zu Tränen schimmerten.

Portichuna felat.

Düngemittel

sind im Preise stark steigend.
Jeder kluge Landwirt
deckt schon jetzt seinen Frühjahrbedarf in
schwefelsaurem Ammoniak.
2 Waggon schwefel. Ammoniak 20,80%
frisch eingetroffen. 14603

Bestellungen nehmen entgegen
Gebr. Schlemmer,
Telefon 64. Montabaur. Telefon 64.

Kürschner R. Urban

vereint mit Pelzhaus
Cubaeus-Nitsche Nachf.
Frankfurt am Main Biebergasse 7
an der Hauptwache. Telefon 3597
Pelzwaren in erlesenen Qualitäten.
Einkauf von Rohfellen, Füchsen, Marder, Iltis,
Kanin usw. 14483

Amerikanische Zigaretten

Happi Hit □ Gloriette □ Turkey Land
zum billigsten Tagespreis. 14740
A. Bechtel, Limburg,
Diezerstraße 18. Fernruf 409.



Landwirt! Viehhalter!
lässt Euch nicht belären!
Kauft keine minderwertigen Mast- oder Ferkel-
pulver, sondern füttert nur das tausendfach er-
probte, schädlich und tierärztlich geprüfte und
empfohlene Softig Original-Abwehrpräparat
„**KNOCHENKRAFT**“.
Glänzende Erfolge. — Für alle Züchtungen
verwendbar. — Zu haben in allen Tierärzten
Probepackung Mk. 1.50 franco jeder Poststation.
Knochenkraft-Werk,
O. m. b. H., KOBLENZ, Abtl. 49.
Niederlage bei Josef Radermacher in Wirges.

Zahn-Operationen

schmerzloses Plombieren, künst-
licher Zahnersatz in Kautschuk
(reine Friedensware), Kronen, Brücken
und Stützähne in Gold und Metall.
Von heute ab bedeutend billiger.
schonendste Behandlung.
Zahnpraxis,
Viganos Nachfolger
W. Podlaskowski, Dentist
Limburg, Obere Schiede 10, I.
Sprechstunden: von 8-6 1/2 Uhr.
Son- und Feiertags von 9-12 Uhr. 18325

Schuhartikel

aller Art und 18492
Drahtstifte
für Schreinerzwecke
liefert äusserst billig
Franz Fluck, Limburg,
Obere Grabenstr. 20. Telefon 233.

Wer kennt diese 2 Flüsse?

Jeder Einsender der richtigen Lösung erhält
unsonst und ohne jede Verpflichtung einen
zeitgemässen Gegenstand. Die geringen Versand-
spesen muß der Einsender tragen.
Außerdem gelangen noch 11 Prospekt zur
Verteilung:
1 Grammophon-Apparat, 1 Photoapparat,
10 Damen- und Herrenuhren,
Schmuck- und Gebrauchsgegenstände für
Damen und Herren, Bücher etc.
im Gesamtwerte von etwa Mk. 25000.
Viele Anerkennungsschreiben.
Senden Sie sofort Lösung und genaue
Adresse mit 40 Pfg. frankiertem Brief, worauf
Sie kostenlos Prospekt erhalten. 880
Verlag E. Vogt, Heidelberg L. 21.

Wer sparen will,

der deckt seinen Bedarf in
Manufakturwaren

bei mir.
Beim Einkauf vergüte für jede 100 Mark
2 Mark.
Das sind bei 1000 Mark
20 Mark. 14672

Ein größerer Damenwesten und Herrenjacken
Posten sehr preiswert.

Rosenthal, Hadamar,
Telefon 45.



Das in langen
Friedens-
jahren
bewährte
Wasch-
mittel
wird wieder
hergestellt. 18540

Das Ende naht

des Jahres 1920, aber trotz der Preiserhöhung
in der Bekleidungsindustrie sparen Sie immer
noch viel Geld, wenn Sie Ihre alten getragenen
Sachen wieder in Stand setzen lassen. Dieselben
werden durch Färben und Reinigen wieder
wie neu. Außerdem werden Decken, Bett-
tücher, Leinen usw. in den modernsten und
haltbarsten Farben gefärbt. Färben, Reinigen
und Impressen von Herren- und Damen-Hüten.
Spezialität: Kleider- und Schürzendruck.

Westerburger Färberei u. Reinigungsanstalt
Th. Hämmerle.
Hauptgeschäft: Westerbürg, Römerstr. 7.
Annahmestellen: Frikhofen, Driedorf und Moudt. 14107

Neu eingetroffen:

Schlafzimmer in Mahagoni

zu sehr mäßigen Preisen. 18497

Josef Reuss, Limburg
Obere Grabenstr. 5 Fernruf Nr. 136

Ia. Rauch-Tabak

Grob-, Mittel- und Feinschnitt, lose und
pakotiert in Paketen à 100 Gramm, per
Pfund von Mk. 15.— vorsteuert aufwärts.
Grossisten erhalten Rabatt.

Joseph Kremer,
Tabak- und Zigarren-Fabrik, Limburg.
Gegründet 1844. 13742

Künstl. Fotografien

in allen Ausführungen.
Lebenswahr Vergrößerungen
nach jedem Bilde,
in schwarz, braun und farbig.

Spezialität:
Erstkl. Blitzlicht-Aufnahmen bei Gesell-
schaften, Bällen, Theater-Aufführungen
usw. 18480

Foto-Haus A. Hardt,

Obere Grabenstr. 20.
Geöffnet an Sonntagen von 10 bis 12
und 1.30 bis 3.30 Uhr,
an Wochentagen von 8 bis 6 Uhr.

Mühlenwerke Gebr. Pfeiffer,
Diez a. d. Lahn.

Verarbeitung von
Hafer zu Ia. Haferflocken,
Gerste zu Graupen. 14271

Sil

macht die Wäsche frisch und duftig.
Bestes
Wasch- und Bleichmittel

Reinigt und bleicht ohne Reiben, nur durch
einmaliges 1/4 stündiges Kochen. Ein Paket
kostet nur Mk. 2.— und reicht für
60-70 Ltr. Lauge.
Überall käuflich. 18159
Henkel & Co., Düsseldorf
Fabrikanten von Henkel's Bleich-Soda.

Zigarren, Zigaretten,
Zigarillos,

Rauch- und Kautabak
zu billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität.

Zigarettenhaus Willy Salob,
Domstraße 4. 18342

Zahnpraxis

Limburg, Tel. 272 Obere Schiede II
von **A. Michels, Dentist.**
NB. Alle Behandlungen werden nur
durch mich persönlich ausgeführt.
Sämtliche technischen Arbeiten erstklassiger
Qualität, sowohl in Gold wie in Kaut-
schuk, werden im eigenen Laboratorium
hergestellt. 18321
Sprechstunden von 8 bis 6.30 Uhr.

Schuhnägel

aller Sorten offeriert 14611
Franz Steger, Hundsangen,
Telefon 54, Amt Wallmerod

Holz-Dauerbrandofen

Der beste
ist der
Deutsche Förster-Ofen
System B. Borggreve. D. R. G. M. S.
Geignet auch für Braunkohlen und Briketts.
Tausendfach bewährt.
Hervorragende Referenzen von Staats- und
Privatförstern, Bauherren u. Privatpersonen.
Verlangen Sie Prospekte. 13911
Emil Pistor Nachf., Glessen
Alleiniger Lieferant.

Frucht- und Mehlsäcke

Neue, kleine 75 und 100 kg fassende
zu billigen Preisen.
Rusterfendung gegen Nachnahme.
Gustav Daniel,
Kornfortstraße 6 Koblenz, Telefon 2044
Lager: Ederstraße 28. 14057

Ordentliches, tüchtiges
Dienstmädchen
per sofort oder 1. Januar
14706
Jean Albert Meier,
Untere Grabenstr. 19,
die Exp. d. Bl.

Stenotypistin

sofort in Vertretungsstellung
von größ. Wert gesucht.
Ausf. Off. unt. 14904 an
die Exp. d. Bl.

Handwerksmeister.

Unter Beachtung des An-
nungsausschusses müssen
die Handwerksmeister zur
notwendigen Förderung
ihrer Betriebe, die Nach-
nahmen für alle Quar-
tal der Rundschaft zu
schicken, damit die Schuld
der langen Pumpenzeit
nicht auf sie selbst zurückfällt.
Der Innungsantrag
14591 Limburg.

Neuerst billiges Brennholz.

Ofenfertig aller Art, so-
wie prima ofenfertiges
Stockholz,

das beste für Hausbrand,
Kentral- und Kessel-
feuerung, liefert ständig
in jeder beliebigen Menge
ab Lager Zentralgefäng-
nis und frei Haus Lim-
burg, Diez u. Umgegend.
Auch Wassermühle.
Heinrich Kluck, Ahrfurt,
Telefon Runkel 59.
Bestellungen werden auch
im Zentral-Gefängnis
Freiburg entgegenge-
nommen. (M 564)

Darlehn

in Höhe von
20-30,000 Mark
gegen gute Pfand als erste
und einzige Hypothek auf
erbklassiges Eigentum ge-
sucht. Rückzahlung auf
Bausch jederzeit möglich.
Bisf. zugesichert.
Off. unt. 14653 an die
Exp. d. Bl.

Kautabak 1.50 M.,
Reiner Rauchtabak
Mittelschnitt p. Pfd. 8 M.
Feinschnitt p. Pfd. 22 M.
in 100 Gramm-Paketen.

Für Wirte!
Sport-Zigaretten
100 Stück 25 M.
ohne Preisaufschlag.
Heinrich Büchler,
14201 Wiesbaden,
Raiser Friedrich-Ring 38.

Hand-

Leiterwagen
empfiehlt 13509
Friedr. Jos. Hannappel
Hundsangen.

Villa oder Landhaus

mit 15 Zimmern und groß-
em Garten, geeignet als Re-
heim, möglichst bald be-
wohnbar, in malerischer
Stadt oder nächster Nähe,
am liebsten im Sauerland,
gegen bar zu kauf. gesucht.
Mühle oder Bauernhof
nicht ausgeschlossen.
Off. unt. 14745 an die
Exp. d. Bl.

Lege-

Ein guter schwarzer
Gehrad-Ring für starke
Figuren, auch gegen
Lebensmittel. Offert. unt.
14613 an die Expedition.

Nordhäuser Kautabak

zum Fabrikpreis an Wieder-
verkäufer abzugeben.
A. Bechtel, Limburg,
Diezerstr. 18, Fernruf 409.
Nachfolger des H. J. J.
umständlicher zu veran-
f. Jung, Hadamar
14809 Konnenstraße 8.

7 Emdener Gänse.

diebstahlsfreie Brut, zu ver-
kaufen.
Brückenvorstadt 2.
14751

Ein Tonfeld

prima Walferde, zu ver-
kaufen oder zu verpachten
14722
Ferd. Orth,
Obertiefenbach b. Limburg

Buchendrehholz

offertieren 18508
Wing & Brühl,
Limburg, Telefon 31.

Statt Karten!

Julchen Klein
Georg Martin
Verlobte

14820

Hadamar im November 1920.

Statt Karten!

Ella Lanio
Johann Meurer
Verlobte

14735

Hadamar

November 1920.

Statt Karten!

Gretchen Weimer
Josef Eidt
Verlobte

Hundsgangen

November 1920.

14795

Auf zur Kirmes nach
Lindenholzhausen!

Sonntag, den 14. November 1920 findet von
nachmittags 3 Uhr an in unsern Sälen

gutbesetzte

Tanz-Musik

hatt. Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein

Johann Jung,
Jakob Friedrich,
Paul Simonis.

Für Speisen und Getränke ist bestens
gepflegt.

14790

Kirmes Lindenholzhausen!

Geschenke, Scherz- und Amüsier-
artikel, Kinder-Spielwaren in nur großer
Auswahl, ferner großes Lager in Zigarren,
Zigaretten, Tabak empfängt zum Feite.

Eduard Simonis,

Lindenholzhausen.

14621

Verkaufsladen direkt am Kirmesplatz.

Apollo-Theater.

Von Samstag, d. 13. bis Freitag, d. 19. Nov.

Nerven!

Großzügiges Drama in einem Vorspiel und
6 Teilen mit Erna Morena.

18572

Jugendl. unt. 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Versteigerung.

Donstag, den 16. November, mittags 1 Uhr
Unterzeichnung auf der Bullen-Station in
Celle, einen schweren gut gefüllten

Lahn-Zuchtbullen

weibliche end versteinern.

14818

Der Bullenhalter.

10 Waggon

Eichen- oder Fichtenstodholz

zu kaufen gesucht.

14823

Neueste Angebote erbittet
Emil Krumm, Schutzbach,

Post-Borsdorf (Bretterwald), Telefon Borsdorf Nr. 304.

Bruch-
=Heilung=

ohne
Operation
ohne
Berufsstörung
auf
naturgemäßem
Wege

11593

Habenicht, Sp.z.-Institut
für Bruchkranke

Sprechstunden:

Coblenz, Hohenzollerstr. 20
jeden Samstag von 9 bis 1 Uhr.

Die Anwendung des Verfahrens ist
sehr einfach und erfordert täglich
kaum 1 Minute Zeit. — Prospekt,
300 Adressen Geheilten aus fast
allen Gegenden, sowie die aufklä-
rende Schrift über die „Habenicht-
Methode“ wird Bruchleidenden auf
Wunsch vom

Haupt-Institut Köln
U. Sachsenhausen 39
gegen Rückporto zugesandt.

Verkaufe wegen Nach-
sucht meine 2 jährige wolfs-
arane, deutsche
Schäferhündin.
Die Hündin besitzt ein un-
verwundt. Temperament, ist
äußerst machbar und sehr
schärf. In Wohnung und
Rette gewöhnt. (14817)
Maus,
Heiligenroth Nr. 35,
bei Montabaur,
(S. B. Dittlieb)

Zum billigsten Tagespreis empfehle:

**Rübenbrockler,
Jauchefässer,**

aus Zink und Lärchenholz,

18492

Jauchepumpen,
Rohr 83 mm weit,

**Futterschneidmaschinen,
Fegmühlen,**

Pflüge, Original Puck, Eisen- und Holzgrindel.

Heimann Stern, Eisenhandlg., Montabaur.

**Tisch- und
Dessert-
Bestecke,**

einzelne

Tischmesser,

Eß- und

Kaffeelöffel

in Aluminium, Zinn und

Alpaka

finden Sie in reich-

haltiger Auswahl bei

Max Müller,

Limburg (Lahn),

Bahnhofstraße 15.

14406

Empfehle mich im Stärke-
Bügeln in und außer dem
Haute. Näh. bei 14810
Schent, Bergstraße 6

Backmehlmühlen
sofort ab Lager lieferbar.

Von nächster Woche ab
hier in Betrieb anzusehen.

Vorführung kostenlos

Mahlproben erwünscht.

**Jul. Blumenthal & Cie.,
Limburg (Lahn),**

Wiesenstraße 2. 18577 Telefon 244.

Gute Strickwolle

geeignet für Damenjacken, in allen Mode-Farben.

Wilh. Lehnard senior

Limburg

Fernsprecher 144 Kornmarkt 1.

Auskunftei - Detektiv

„Kosmos“

Wiesbaden Lusenstr. 22

F. 4180.

Einzelne Auskünfte

im In- und Ausland.

Recherchen Ermittlungen etc.

la. Ref. aus jur. Kreisen. 18692

Laden-Regale

und Theke eventl. auch Ladenschrank zu kaufen
gesucht Off. unt. 14547 an die Exp.

1 guterhaltener Benzol-Motor
von 8 PS. zu verkaufen. 14773

Rheinische Chamotte- und Dinas-Werke

Abteilung Diershahn, Tongrube Goldhausen.

An Alle

in Stadt und Land ergeht
unser Ruf:

Geben Sie keine Bilder Ihrer
Angehörigen zum Vergrößern
an Reisende, die Ihnen
fremd sind!

Gerade in neuerer Zeit sind unlautere
Elemente wieder am Werke. Mit schönen
Worten unter Vorlegung besserer Arbeiten
und Vorspiegelung billiger Preise sucht
man Sie zur Erteilung eines Auftrags zu
bewegen. Schenken Sie diesen Angeboten
kein Gehör! Sie erhalten in fast allen Fällen
ein wertloses Stück Papier und sind um Ihr
Geld betrogen. Schenken Sie Ihr Vertrauen
den Ihnen bekannten oder empfohlenen
und bewährten Fachfotografen, der Ihnen die
beste Gewähr für gewissenhafte Ausführung
Ihres Auftrages verbürgt. 18354

**Der Vorstand der Photogr.-
Innung Wiesbaden**

Für die Kreise Wiesbaden (Stadt und Land),
Unterhain, Rheingau, St. Goarshausen,
Unter- und Oberlahn, Limburg, Unter- und
Oberwesterwald u. Westerburg.

Wieder-Eröffnung!

Das Beste, **Singer Co.** Ersatzteile,
Nähmaschinen, Nähmaschinen, Aht. Ges., Nadeln,
Wiesbaden, Langgasse 18, Oel,
Telefon 5062. Reparaturen
14775

Orizil

bleicht und reinigt die Wäsche
vollkommen selbsttätig.

Allein-Hersteller **Jos. Müller,**
Seifen- und chem. techn. Fabrik Limburg.

Uhrig & Hanko, Griesheim a. M.
Werkstätte für Elektrotechnik
Elektromotoren, Dynamos, Transformatoren ac.
werden schnell und fachgemäß repariert und
neugewickelt, auf andere Spannung und
Tourenzahl umgewickelt bei billiger
Berechnung. 19129
Eigene Prästation!

**Aderleinen, Bindgarne,
Bindfäden, Drahtseile,
sowie sämtliche Seilerwaren**
in la. Friedensqualität billigst.

J. Schupp, Seilereie
en gros und en détail,
Limburg, Frankfurterstr. 15, Fernruf 277.

Verlangen Sie überall die bewährte
„Kronen-Papierwäsche“

Fabrik der Firma:
Ernst Toell
Köln-Ehrenfeld.
Jedes Wäschestück trägt
die Firma und die
Schutzmarke „Krone“.

Jüngere Arbeiterin
für leichtere Arbeiten gesucht. 14794

Zigarrenfabrik Bremer.

J. & G. Adrian

Wiesbaden, geor. 1864 Wiesbaden.

Bahnhofstraße 6. Fernsprecher 59 u. 6223.

Inhaber: **Ad. Jacobi und Ad. Kraft**

nicht zu verwechseln mit der Fa. Bernh. Jacoby

Umzüge 18490

nach allen Plätzen der Welt. Einlagerung in
modernen Lagerhäusern und Einzelkabinen,
Tresors usw. Lasttransporte, Sammeladungen,
Güterbestätterei, Gepäckspektion, Versiche-
rungen jeder Art. **Auskunft kostenlos.**

Ein Garten

möglichst in der Nähe oder am Schafberg gelegen zu
pachten oder zu kaufen gesucht.

Offerten unter 14812 an die Exp. d. Bl.

Achtung!

Wo bekomme ich mein Rasiermesser
sofort unter Garantie hohlgeschliffen?
In der Solinger Hohlschleiferei:

14780

J. Steinebach,
Limburg, Salzgasse Nr. 17.

Eigene Schleiferei mit elektrischem Betrieb.

175 Mk.

275 Mk.

375 Mk.

475 Mk.

In diesen vier Preislagen bringen wir eine außergewöhnlich große Auswahl in modernen

Damen-Winter-Mäntel

Gelegenheitskauf!

Ein Posten

Damen-Kleider

aus guten Wollstoffen,
hübsch garniert,
moderne Form,
zum Aussuchen,
Stück

395.-

aus guten Woll- und Flauchstoffen in vielen Farben, wie blau, braun, grün, modern kariert und schwarz. — Die Besichtigung unseres Lagers ist vollständig zwanglos und liegt es in Ihrem Interesse vor dem Kauf eines Mantels sich von unserer Preiswürdigkeit zu überzeugen.

Jacken-Kleider

blau, schwarz und farbig, zum Teil ganz auf Seide, moderne Formen mit hübschen Tressen- und Knopf-Garnierungen

350.— 475.— 575.— 675.— 850.—

Astrachan-Mäntel

völlig lang, ganz gefüttert,
solide Ware

590.—

Kinder-Winter-Mäntel

aus soliden Stoffen in vielen Farben

55, 85, 110, 145, 175

Damen-Blusen

in Wolle, Seide und Crep
de Chine in vielen modernen
Farben

65.— 95.—
150.— 195.—

Enorm billig!

Ein Eosten

Damen-Strickjacken

reine Wolle,
in vielen Farben,
modern gearbeitet,
Stück

275.-

Die Leistungsfähigkeit unserer

Abteilung: Herren-u. Jünglings-Bekleidung

liegt in der Selbstanfertigung fast sämtlicher Artikel. Durch günstigen Stoff- und Futtereinkauf sind wir in der Lage, gut gearbeitete und gutschitzende Konfektion zu verhältnismäßig billigen Preisen zu bringen. Achten Sie auf nachstehende Angebote!

Herren-Ulster u. -Paletots,

mod. gearbeitet,
einreihig mit

Gürtel, sowie zweireihig mit Gurt und Quetschfalte, moderne Farben,
ferner Marengo-Paletots in guter Verarbeitung

295.— 395.— 475.— 575.— 690.—

Herren-Anzüge

in den neuesten
Formen,

aus dunkeln und mittelfarbigten soliden Stoffen,
in guter Friedensverarbeitung

375 — 495 — 650 — 875.—

Wir beginnen Samstag, den 13. November mit einem Extra-Verkauf großer Posten

Herren-Stoffe.

Es handelt sich hierbei um durchweg gute tragfähige Qualitäten in blau, schwarz, sowie in vielen modernen Farben, 140 cm breit. Dieselben eignen sich für bessere Herren-Anzüge, Damen-Kostüme und besonders die erste Serie für dauerhafte Knaben-Anzüge.

Serie 1.
58.—

Serie 2.
85.—

Serie 3.
125.—

Serie 4.
150.—

Warenhaus Geschwister Mayer, Limburg.

Allgemeine Geflügel-, Briestauben- und Kaninchen Ausstellung

zu Montabaur
am 11. und 12. Dezember 1920

in der städtischen Turnhalle.

Anmeldebogen sind von Herrn M. Löwenaguth
in Montabaur zu beziehen.

Anmeldeschluß: 5. Dezember 1920.

Das Ausstellungskomitee.
14809

Krieger-Denkmal



Zeichnungen und Entwürfe von Denkmälern
und Ehrentafeln der gefallenen Krieger
für Kirchen, Gemeinden und Vereine
in der Preislage von 1000 bis 25000 Mk.
und mehr fertigt an 14815

Architekt und Bildhauer
Rudolf Hilf, Limburg,

Weiersteinstraße 4.

Ausführung in garantiert weiterfestem Stein
übernimmt

J. Hill, Bildhauer,
Werkstätte für Kriegerdenkmäler und
Grabmalakunst
Limburg, Weiersteinstraße Nr. 4.

Adebe-Mühlen



zum Schrotten wie zum
Ausmahlen blütenweißen
Backmehls. — Im Be-
trieb raschen und kosten-
loser Prospekt bei:
Friedr. Wesseling Wwe.,
18489 Bad Ems.

Platzvertreter gesucht.

Weiße amerikanische
Legehühner

14808
sowie 2 weiße Schweizer
Ziegenlammern,
8 Monate alt, zu verkaufen,
Joh. Daas, Salz Nr. 73

Kleiner
Kochofen 14808
zu verkaufen.
Oberweyer, Haus Nr. 88

Gut erhaltenes
Kinder-Kloppstühlchen
zu kaufen gesucht.
Offert. unt. 14808 a. d. Exp.

Schöne, schwere,
Simmenthaler Rahrhuh,
im Januar kalbend, zu
verkaufen. 14721

Elz, Rathausstraße 31.

Blauer
Vordach-Mantel
zu verkaufen. 14801
Hadamar, Neumarkt 24.

Kisten

14780
K. Amelang, Elz.

Empfehle mich im
Korb- und
Stuhlfechten.

Gute Qualität und schnelle
Bedienung sicher zu
Christ. Gasser, 14342
Limburg, Löhrgasse 10

Nehme hoch
Stärkewäsche

14826
an. Diezerstraße 22.

Kaufe jedes Quantum
Weihnachtsbäume
im Kreis Weidenburg und
Unterwesterwaldkreis, bitte
um Offerte ohne Preisangabe.
Preis nach Vereinbarung.
Offerten werden
erbeten unt. 14644 an die
Expedition des Blattes.

Blüten, Zuber,
Eimer und
Buttermischinen,
Einmachständer

in allen Größen vorrätig

Karl Gerner, 1843
Küferrei, 1843

Limburg, Austraße 1, 4
hinter der Turnhalle.

Zwei junge
Bernhardinerbunde
zu verkaufen. 14824

Oberweyer, Haus Nr. 47.

Zwei gute, schwere
Arbeits-Pferde

zu verkaufen. 14796
Freilingen, Telefon Nr. 4

6 Wochen alter, wachsender
Gund 14792

zu verkaufen. 14792
Limburg, Bräunroth 9

Eine hochwürdige
Fahrrad 14797

zu verkaufen. 14797
Limburg, Bräunroth 9

Rever 14779 Ein leichter gut erhaltener
Pelz-Mantel, Landauer und
geeignet für Autofahrer,
Händler und Wegger, billig
zu verkaufen. 14760
Dörsch, Diezerstr. 43 III.

ein Dogkart
steht zum Verkauf. 14760
Niederweyer, Haus 24.

Legehühner
zu verkaufen. 14831

Weiersteinstraße 10.

Ein leichtes, gut erhaltenes
Bretz zu verkaufen. 14762

Niederweyer, Haus 12.